

Kommissär sammt einem preußischen übernahm 6. Jan. 51 die Regierung Holsteins, um sie sammt allem schleswig-holsteinischen Kriegsmaterial den Dänen zu übergeben. Nochmals saß man in London zusammen und setzte 8. Mai 52 fest, weder solle die weibliche Linie erben, noch die am Aufstand beteiligten Augustenburger, sondern Prinz Christian von Glücksburg. Doch stimmten dieser Bestimmung weder der wiederhergestellte deutsche Bund, noch die Stände der Herzogthümer bei.

Nun aber schämte sich jeder echte Deutsche erst recht seines Bundes. Die zu Deutschland gehörigen Festungen Friedrichsort und Rendsburg wurden den Dänen übergeben, welche sie schleiften. Die deutsche Flotte, welche während des Seekriegs durch patriotische Beiträge zc. zu Stande gekommen war, wurde in Bremerhaven den Meistbietenden öffentlich verkauft. Die Dänen aber durften alle Friedensbestimmungen verhöhnern, das Deutschtum in den schleswigschen Kirchen und Schulen nach Willkür ausrotten und alle Mißliebigen in die Verbannung treiben; die Domänen der Herzogthümer wurden verkauft, um dänische Staatsschulden zu tilgen. So waren die großen Anläufe des J. 1848 in einem überriechenden Sumpf untergegangen. Dennoch blieb eine gute Frucht dieser Versuche, daß nämlich drei Gedanken in vielen Herzen eine festere Gestalt gewannen: „Deutschland wird ein Bundesstaat, — durch preußische Centralregierung, — mit Ausscheidung Oestreichs.“

### § 5. Die Union und Olmütz.

Während Preußens Adler siegreich bis zum Bodensee vordrangen, hatte Oestreich mit der Unterwerfung der Magyaren vollauf zu thun. Benützte man diese Frist, so ließ sich durch rasches Vorgehen der reindutschen Regierungen noch immer eine gewisse Einigung erzielen. Auf einen engeren Bund mit diesen sah es auch Preußen ernstlich ab und gewann dafür das ihm verpflichtete Sachsen und den gleichfalls durch die Revolution erschreck-